

## Neujahrswanderung 07.01.2017 - Lennésche Kulturlandschaft Glienicke



Der Förderverein Buschgraben-Bäketal hatte zu einer Neujahrswanderung durch die Lennésche Kulturlandschaft unter Führung seines Ehrenvorsitzenden Herrn Dr. Förster eingeladen. Zum Ende des „Lenné-Jahres 2016“, in dem an den 150. Todestag des berühmten Gartenbaukünstlers Peter Joseph Lenné (1789-1866) erinnert wurde, erläuterte Herr Dr. Förster die Umgestaltung der Parkanlagen, die vor 200 Jahren begann.

1816 startete Lenné mit den Arbeiten am Park Glienicke – seinem ersten Park im damaligen Preußen. Beauftragt wurde er vom seinerzeitigen Besitzer, dem für die Stein-Hardenbergschen Reformen (Bauernbefreiung, Gewerbefreiheit, Agrarreform) bekannt gewordenen Staatskanzler Fürst Hardenberg. Der 110 Hektar große Landschaftspark umschließt nicht nur das Schloss, sondern ebenso die Pfaueninsel, das Jagdschloss Glienicke und vieles mehr. Dieses Gebiet ist Berliner Teil des UNESCO-Welterbegebietes Berlin-Brandenburg mit Potsdam / Sanssouci.

Trotz recht kühler Temperaturen und angekündigtem Schneefall traf sich eine gemischte Gruppe von Mitgliedern des Fördervereins Buschgraben-Bäketal, dem Heimatverein Kleinmachnow, unserem Kulturverein und sonstigen Interessierten. Die Führung startete an der Glienicker Brücke, ging zuerst zum Jagdschloss Glienicke und dann zurück über die Königstraße in den Volkspark Glienicke. Trotz der Kälte lauschten wir den Ausführungen von Herrn Dr. Förster und anderen sachkundigen Beteiligten.

Unterschiedliche Ansichten seitens „Naturschutz“ und „Landschaftsschutz“ kamen zu Tage - „Sichtachsen“ und „Artenvielfalt“ sind nicht immer unter den gleichen Hut zu bekommen. Die teilweise abgesperrten Flächen im Park sind erforderlich wegen der Gefahr des Astbruchs und der Haftung der Parkverwaltung.



Die Tour mit stichwortartigen Hinweisen zu den Sehenswürdigkeiten ist nachstehend aufgeführt (Kopie der Unterlage, die Herr Dr. Förster freundlicherweise erstellt hat). Detailliertere Ausführungen zu den Besichtigungspunkten können in den vielfältigen Sachbüchern nachgelesen werden. Die Fotos wurden 2 Tage später erstellt, als Sonnenschein und die verschneite Landschaft zu einem weiteren Nachgang der Tour animierten. Ach ja, der Schnee kam, als wir mit der fast 3-stündigen Neujahrswanderung am Endpunkt angekommen waren, der ein oder andere etwas durchgefroren aber mit weiteren neuen Eindrücken zum Glienicker Park. Und hoffentlich haben alle Beteiligten die Wanderung ohne Erkältung gut überstanden.

Tour:

Glienicker Brücke > Kleine Neugierde > Jagdschloss Park mit Blick auf Potsdam > Jagdschloss > Kapelle > Bäke-Mündung > Schweizer Häuser > Weinberg am Böttcherberg > Blick ins Dorf Klein Glienicke > Loggia Alexandra > Friedhof > Findling im Glienicker Park > Hohenzollern Gräber > Park und Parkwald > Römische Bank > Jägerhof > Bastion > Teufelsbrücke von Deutschland nach Italien > Skulpturen > Schloss Klein Glienicke > Pleasureground > Glienicker Brücke

Wo	Was und ungefähr wann
Glienicker Brücke	Bauten: 1416 - 1660 - 1834 - 1906 Agentenaustausch 25 West gegen 4 Ost am 1985-6-11
Chaussee Berlin-Potsdam	Steindamm angelegt 1789/95
Große Neugierde	Erbaut 1806, Verlagerung wegen Erweiterung der Caussee 1939
Babelsberg Park und Schloss	Tiergarten 1679, Park angelegt ab 1833 für Wilhelm I, Viktoria Luise, Schloss ab 1834 Blick zum Opt. Telegrafem
Maschinenhaus	Persius 1841/45, Parkbewässerung
Jagdschloss Glienicke mit Park	1558 Sommerresidenz von Joachim I, Jagdschloss für Großen Kurfürsten ab 1682/88, Jagdschloss für Friedrich I bis 1713, Lazarett für Soldaten ab 1713, 100 Maubeeerbäume im Park, Seidenproduktion, Tapetenmanufaktur ab 1764, 77 Arbeiter 1799, Wilhelm v. Türk kauft das Schloss 1827, Waisenhaus ab 1832, Umbau für Prinz Carl und Park 1859, Vergrößerung von Albert Geyer für Prinz Friedrich Leopold 1889, Beseitigung der Mauer um den Park 1939, Lager der UFA 1942, Sowjet-Armee nach 1945, Kinderheim und Jugendherberge in 1950ern, Abrisspläne um 1960, alte Architektur im Film "Mädchen in Uniform" von 1958 sichtbar, „Entkernung“ und „Modernisierung“, Verlegung des Eingangs mit Autozufahrt und Pergola durch Max Taut Internationale Begegnungstätte 1964, Brand 2003, fragwürdiger viel kritisierte Umbau, Entfernung der wesentlichen Pergolen bis 2012.
Kapelle	Bau: Persius (Sohn) 1880/81, Gottesdienste bis 1977
Tor zum Dorf	Im 2. Weltkrieg verschwunden, Nachbau von 1993
Schweizer Häuser	Prinz Carl kauft das Grundstück für seinen Sohn Friedrich Carl, Teilabriss des Dorfes Klein Glienicke, Bau von 10 (??) Schweizer Häusern ab 1863.
Weinberg am Böttcherberg	Weinanbau ab 1581, Böttcherberg = alter Weinberg nach Sochodoletz-Karten 1679/82, Ziegelreste nach 1750, zu Gut Glienicke ab 1804-1832-1841 erweitert. Tonabbau deshalb Erosionsrinnen. Parkanlage nach 1841





Die Hofansicht des von 1860/62 von Armin umgebauten Jagdschlösses mit Hirschtor um 1866. Die das Eingangstor flankierenden, vom Bildhauer Rauch geschaffenen Hirsche, zieren heute das Wassertor in der Nähe des Casinos.



Wo	Was und ungefähr wann
Dorf Klein Glienicke	Erwähnungen 1375, 1400-1500 Rittergut, Gemeinde zu Teltow, Park zu Berlin 1920 und später.
Loggia Alexandra	Erbaut 1868/70
Friedhof	Angelegt ab 1781
Glienicker Park	Baumgarten, neuer Weinberg, Äcker ab 1680, Ziegelei ab 1750, Gutswirtschaft - Garten ab 1795, Besitz von Karl August von Hardenberg 1814, Lenné mit Gestaltung des Plasureground beauftragt 1816, Prinz Carl von Preussen neuer Besitzer 1824, Beschlagnahme 1918, Volkspark und teilweise Wohnsitz der Nazigrößen Teich zugeschüttet, Erweiterung der Chaussee 1939, Öffnung des Park für die Allgemeinheit 1987, gärtnerischen Aufa des Parks 1987, UNESCO Welterbe ab 12.12.1990
Findling im Glienicker Park	Inschriften: Mai 1824 und noch sichtbar beseitigt: 20. April 1935 im dritten Jahre der Regierung Adolf Hitlers
Hohenzollern Gräber	Gräber von Prinz Friedrich Leopold 1931, seiner drei Kinder, des abgeschossenen Fliegers Prinz Friedrich Karl, des verunglückten Reiter-Prinzen Friedrich Sigismund und der Tochter Margarete.
Römische Bank	Sichtachse nach Potsdam
Jägerhof	Errichtet 1828 Bauteil für Hundemeute, Umbauten
Bastion	Großen Jagdschirm (Holzhütte von ca. 1852) abgerissen, Bastion erbaut 1935
Teufelsbrücke	Von Deutschland nach Italien, 1837/38
Atlanten	Jagdschloss, Hofseite: Abnahme der Balkons und Atlanten, die die Balkons „stützten“. Die Atlanten liegen heute noch moosbedeckt im Park
Schloss und Casino	Italiensehnsucht an der Sizilianischen Bucht 1824 und später, Löwen ab 1837
Plasureground	1. Anlage von Lenné 1816, Wiederherstellung 1981
LEBENS DATEN	Hardenberg, Karl August von (1750-1822), Karl Friedrich Schinkel (1781-1841), Pückler-Muskau Hermann von (1785-1871), Lenné, Peter Joseph (1789-1866), Carl von Preußen (1801-1883), Persius, Friedrich Ludwig (1803-1845), Friedrich Carl von Preussen (1828-1885), Persius Ernst Ludwig Reinhold (1835-1912), Friedrich Leopold von Preußen (1865-1931), Taut Max (1884-1967)



